



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Teilheft

Bundesvoranschlag 2017

Untergliederung 25

Familien und Jugend



Teilheft

Bundesvoranschlag

2017

Untergliederung 25:
Familien und Jugend

Inhalt

Allgemeine Hinweise	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 25	13
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	14
I.B Gesamtüberblick Personal	15
I.C Detailbudgets	16
25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	
Aufteilung auf Detailbudgets	16
25.01.01 Familienbeihilfe	18
25.01.02 Kinderbetreuungsgeld	21
25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher	24
25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger	28
25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF	31
25.01.06 Unterhaltsvorschüsse	35
25.01.07 Einnahmen des FLAF	38
25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend	
Aufteilung auf Detailbudgets	41
25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen	42
25.02.02 Jugendpolitische Maßnahmen	45
25.02.03 Steuerung und Services	48
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	54
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	55
I.F Anmerkungen und Abkürzungen	56
II. Beilagen:	
II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung	57
II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen	59
II.C Übersicht über die EU-Gebarung	60
II.D Übersicht über Bindungen im Rahmen der Veranschlagung	61
II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz	62

Allgemeine Hinweise

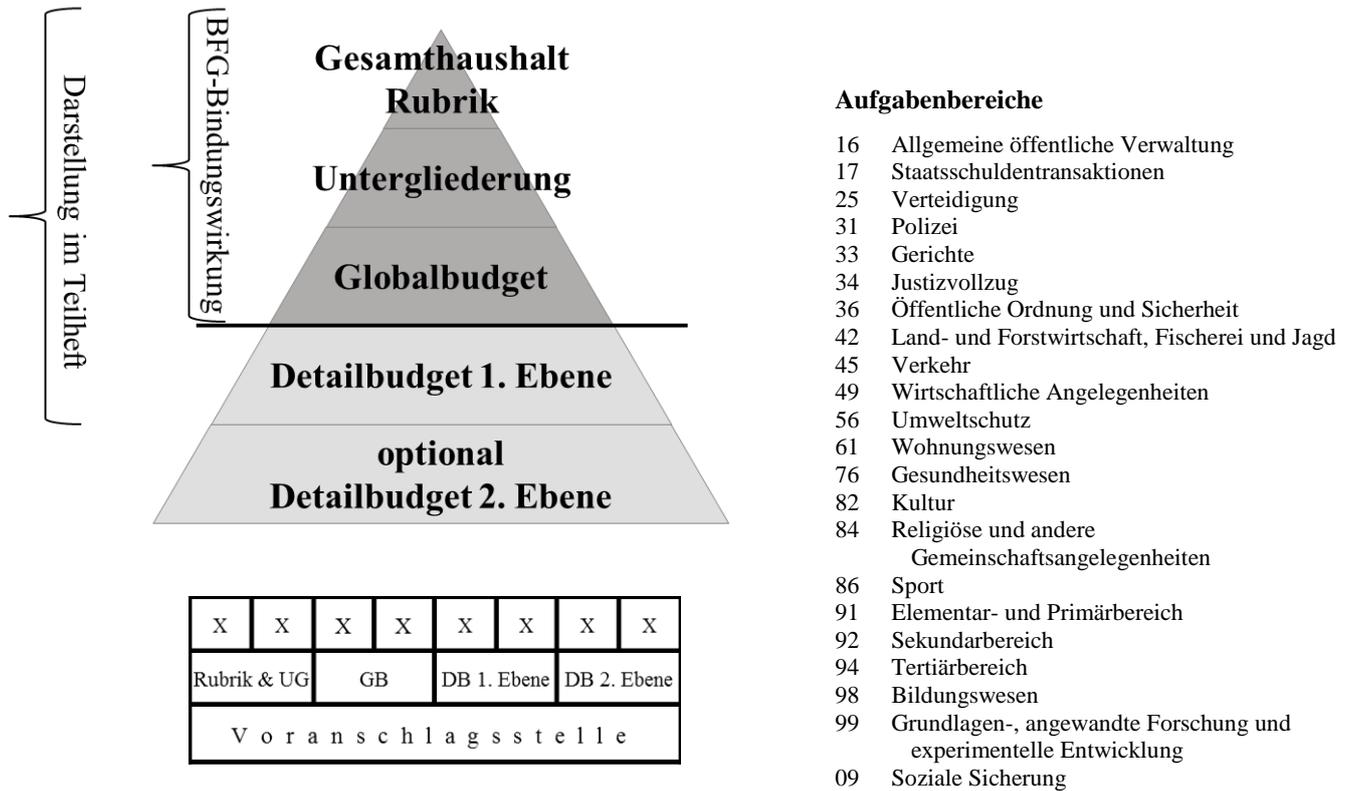
Für den Inhalt der Teilhefte ist das jeweilige haushaltsleitende Organ verantwortlich.

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

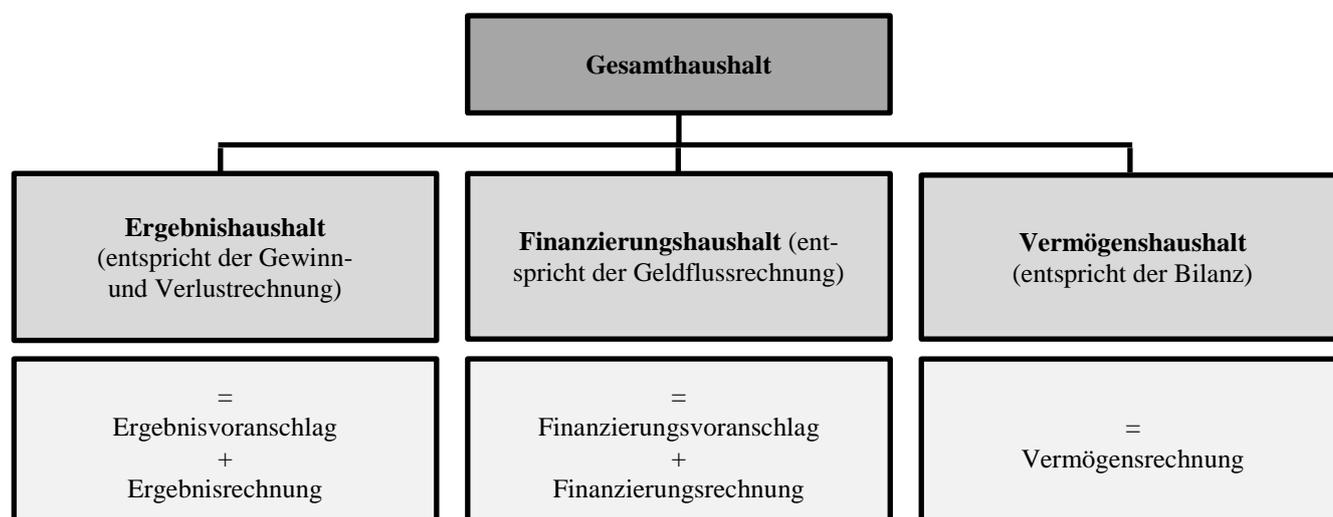
Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit
- aus Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Tilgung von Finanzschulden
- aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- für den Erwerb von Finanzanlagen

Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Aufnahme von Finanzschulden
- aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- aus dem Abgang von Finanzanlagen

Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung Untergliederung 25 Familien und Jugend

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
25.01	Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
25.01.01	Familienbeihilfe	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.02	Kinderbetreuungsgeld	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.03	Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.04	Transfers Sozialversicherungsträger	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.05	Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.06	Unterhaltsvorschüsse	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.07	Einnahmen des FLAF	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
25.02	Familienpolitische Maßnahmen und Jugend	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
25.02.01	Familienpolitische Maßnahmen	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.02.02	Jugendpolitische Maßnahmen	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.02.03	Steuerung und Services	BMFJ, Leiter/ in der Abteilung Präsidialkoordination

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Die Budgetstruktur aus dem Jahr 2016 wird im Jahr 2017 beibehalten.

Untergliederung 25 Familien und Jugend

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Familien sind das feste Fundament unserer Gesellschaft und werden in all ihren vielfältigen Formen von uns respektiert und unterstützt. Familien erbringen mit ihren Erziehungs- und Betreuungsaufgaben für Kinder und pflegebedürftige Familienmitglieder für den Zusammenhalt der Gesellschaft und der Generationen wichtige und wertvolle Leistungen. Daher hat gerade auch in einer sich rasch wandelnden Gesellschaft die Familienpolitik einen zentralen Stellenwert. Schwerpunkte sind: - Verstärkter Lasten- und Leistungsausgleich im Interesse der Familie, Verringerung der Armutsgefährdung der Familien, - Verbesserung von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Familien mit nicht selbsterhaltungsfähigen Kindern und betreuungspflichtigen Angehörigen, - Finanzielle und ideelle Unterstützung bzw. Anerkennung der Familien in ihrer Aufgabenstellung, - Einbindung junger Menschen in gesellschaftliche Entscheidungsprozesse.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen		6.677,690	7.294,688	7.260,836
Auszahlungen fix	6.875,929	6.875,929	7.073,101	7.023,332
Summe Auszahlungen	6.875,929	6.875,929	7.073,101	7.023,332
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-198,239	221,587	237,504

Ergebnisvoranschlag	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge	6.591,448	6.902,360	6.875,242
Aufwendungen	6.790,803	6.984,363	6.908,914
Nettoergebnis	-199,355	-82,003	-33,672

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Lasten- und Leistungsausgleich zwischen kinderlosen Personen und Eltern mit Unterhaltspflichten

Warum dieses Wirkungsziel?

Der finanzielle Lasten- und Leistungsausgleich zwischen kinderlosen Personen und Eltern schafft die Grundlagen für ein stabiles Familienleben und macht Familie auch finanziell "leistbar". Familie ist eine Zukunftsfrage, daher müssen Perspektiven geschaffen werden, die ein familien- und kinderfreundliches Umfeld gewährleisten. Um entsprechende Rahmenbedingungen für Familien zu schaffen, sind nachhaltige Maßnahmen zu setzen, die die Erreichung dieses Zieles forcieren. In der Praxis haben sich drei zentrale Schwerpunkte bewährt, auf die - im Sinne der Schaffung von Zukunftsperspektiven - besonderes Augenmerk zu legen ist: Geld, Infrastruktur und Zeitpolitik. Insofern ist - zur Erreichung dieses Wirkungszieles - der finanzielle Ausgleich der Familienlasten von besonderer Bedeutung.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

Bereitstellung von finanziellen Transferleistungen zum Ausgleich der Unterhaltslasten für noch nicht selbsterhaltungsfähige Kinder durch den Familienlastenausgleichsfonds (FLAF), dazu zählen u.a. die Familienbeihilfe, die Fahrtenbeihilfen, das Kinderbetreuungsgeld (mit dem u.a. das System des Lastenausgleichs zum Leistungsausgleich weiterentwickelt wurde) sowie die Aufrechterhaltung der Einzahlungsseite des FLAF, wobei die Finanzierung der Leistungen aus dem FLAF nachhaltig sichergestellt werden soll.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 25.1.1	FLAF - Die Finanzierungsfähigkeit vom FLAF erhalten					
Berechnungsmethode	BMFJ/Bundesrechnungsabschluss Prognose über die finanzielle Entwicklung des Familienlastenausgleichsfonds - FLAF (Mitte Juni 2016)					
Datenquelle	https://www.bmf.gv.at					
Messgrößenangabe	Mio. EUR					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	-3.376,490	-2.996,081	-2.643,629	-2.642,038	-2.744,750	-3.200,910

	Die Summe setzt sich zusammen aus der Differenz der Einnahmen und Ausgaben. Haupteinnahme ist der Dienstgeberbeitrag (Ab dem Jahr 2017 wird der FLAF durch die Senkung des DG-Beitrag Mindereinnahmen haben und der ursprüngliche Zielzustand dadurch in der Folge nicht erreicht werden können.) sowie Anteile an Einkommen- und Körperschaftssteuer. Hauptausgaben sind gesetzlich geregelte Ausgaben wie Familienbeihilfe, Kinderbetreuungsgeld, Pensionsbeiträge für Kindererziehung, Freifahrten etc.
--	--

Kennzahl 25.1.2	FLAF -Jährlicher Abgang/Überschuss - Prognose über die finanzielle Entwicklung des Familienlastenausgleichsfond - FLAF (Mitte Juni 2016)					
Berechnungsmethode	BMFJ/Bundesrechnungsabschluss (für 2015 vorläufig)					
Datenquelle	https://www.bmf.gv.at					
Messgrößenangabe	Mio. EUR					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	277,761	380,409	352,5	300	- 102	- 456
Ab dem Jahr 2017 wird der FLAF durch die Senkung des Dienstgeberbeitrages Mindereinnahmen haben und der ursprüngliche Zielzustand dadurch in der Folge nicht erreicht werden können.						

Kennzahl 25.1.3	Erhöhung der Familienbeihilfe					
Berechnungsmethode	WFA zur FLAG-Novelle, BGBl. I Nr. 35/2014					
Datenquelle	WFA zur FLAG-Novelle, BGBl. I Nr. 35/2014					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	nicht verfügbar	4	4	5,9	5,9	7,8
Die Familienbeihilfe wird in 3 Schritten erhöht (ab 1.7.2014/2016/2018); die Erhöhung ist in %-Zahlen mit Bezug auf die Werte des Jahres 2013 angegeben.						

Kennzahl 25.1.4	Gesamtfertilitätsrate					
Berechnungsmethode	Gesamtfertilitätsrate					
Datenquelle	Demographische Indikatoren, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	1,44	1,46	1,49	1,49	1,49	1,49
Gesamtfertilitätsrate soll im Vergleich zu 2014 gleich hoch bleiben oder steigen.						

Wirkungsziel 2:

Gleichstellungsziel

Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Warum dieses Wirkungsziel?

Damit Eltern besser am Arbeitsmarkt teilnehmen können und nach der Familiengründung rasch in den Beruf zurückkehren können, müssen die Rahmenbedingungen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert und der Anteil der Väter, die sich aktiv an der Familienarbeit beteiligen, erhöht werden. Wirkungsziel 2 ist zugleich das Gleichstellungsziel, weil durch die verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch die Gleichstellung von Männern und Frauen am Arbeitsmarkt unterstützt wird.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Durch Umsetzung der 15a-Vereinbarung betreffend den Ausbau der Kinderbetreuung sollen bundesweit hochqualitative und bedarfsgerechte Kinderbetreuungsangebote weiter ausgebaut und Öffnungszeiten verlängert werden.
- Durch Gewährung von Kinderbetreuungsgeld und verstärkte Bewerbung des Bezugs von Vätern und Information über die verschiedenen Bezugsvarianten soll die Väterbeteiligung erhöht werden.

- Für Geburten ab 1. März 2017 wird es das Kinderbetreuungsgeldkonto geben, das die bisherigen Pauschalvarianten ersetzt. Damit sollen Eltern die Dauer des Leistungsbezuges noch flexibler an ihre individuelle Lebens-, Berufs- und Einkunftssituation sowie an ihre Zukunftspläne anpassen können. Eltern, die sich den Bezug der Leistung partnerschaftlich teilen, werden von einem zusätzlichen Partnerschaftsbonus profitieren. Die erhöhte Väterbeteiligung aufgrund der Novelle wird sich erst ab 2019 manifestieren.
- Erwerbstätige Väter, die sich direkt nach der Geburt ihres Kindes intensiv und ausschließlich der Familie widmen und vor allem auch die Frauen unterstützen, werden in Form eines Familienzeitbonus eine zusätzliche finanzielle Unterstützung erhalten.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 25.2.1	Väterbeteiligung am Kinderbetreuungsgeldbezug (alle Varianten)					
Berechnungsmethode	Väterbeteiligung bei abgeschlossenen Fällen - im Durchschnitt über alle 5 Varianten					
Datenquelle	Kinderbetreuungsgeldstatistik/BMFJ					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	17,19	17,03	18,12	19,0	19,1	19,3

Kennzahl 25.2.2	Wiedereinstiegsrate					
Berechnungsmethode	Erwerbsquote von 15- bis 64-jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren					
Datenquelle	Familien und Haushaltsstatistik/Statistik Austria					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	66,8	66,5	65,0	67	67,5	67,6

Kennzahl 25.2.3	Kinderbetreuungsquoten für unter 3-jährige Kinder					
Berechnungsmethode	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung					
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	25,1	25,9	nicht verfügbar	30	32	33
Verfolgung des Barcelona Zieles. Die Betreuungsquote ist zwischen 2008 und 2014 um rund 12 Prozentpunkte gestiegen und hat im Jahr 2014 25,9 % betragen. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht verfügbar. Da die Betreuungsquote nur die tatsächlich betreuten Kinder aller unter 3-jährigen Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht), hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen, sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab.						

Kennzahl 25.2.4	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen					
Berechnungsmethode	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)					
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	60,9	61,6	noch nicht verfügbar	62	63	65

	Verfolgung des Barcelona Zieles. Der Anteil jener Kinder, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben UND, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (Kriterien des Vereinbarkeitsindikators für Familie und Beruf, abgekürzt "VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Ausbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 7 Prozentpunkte gestiegen. Der Zielzustand 2016 ist demnach so zu lesen, dass 62 % der Kinder unter 3 Jahren, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, sich in VIF-konformen Einrichtungen befinden. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht verfügbar. Die Kennzahl 25.2.1. „Gesamtfertilitätsrate“ des BVA 2016 wird durch die Kennzahl 25.2.4. „Anteil der Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (unter 3-jährige Kinder)“ ersetzt. Die beiden neuen Kennzahlen (25.2.4. und 25.2.5.) sind für die Beobachtung der Auswirkungen auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aussagekräftiger und mit dem BMF UG 44 akkordiert.
--	---

Kennzahl 25.2.5	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen					
Berechnungsmethode	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)					
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	38,9	42,1	noch nicht verfügbar	43	45	48
	Der Anteil jener 3-6-jährigen Kinder, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (Kriterien des Vereinbarkeitsindikators für Familie und Beruf, abgekürzt "VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Ausbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 21,3 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit verdoppelt. Der Zielzustand für 2016 ist demnach so zu lesen, dass 43% der Kinder zwischen 3 und 6 Jahren, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, sich in VIF-konformen Einrichtungen befinden. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht verfügbar. Die Kennzahl 25.2.5. „Betreuungsquote für Kinder bis zum Schuleintritt (3-6 Jahre) des BVA 2016 wird durch die Kennzahl 25.2.5. „Anteil der Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (3-6-Jährige)“ ersetzt. Die beiden neuen Kennzahlen (25.2.4. und 25.2.5.) sind für die Beobachtung der Auswirkungen auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aussagekräftiger und mit dem BMF UG 44 akkordiert.					

Wirkungsziel 3:

Verringerung von familiären Notlagen und Unterstützung von Familien bei der Krisenbewältigung, Vermeidung innerfamiliärer Konflikte bei Trennung und Scheidung

Warum dieses Wirkungsziel?

Die einkommensabhängige Unterstützung in der Familienhospizkarenz ermöglicht auch finanziell schwächeren Personen die Inanspruchnahme (2015: durchschnittlich € 326,53 per Monat (max. € 1.386,00); Quelle: BMFJ), im Familienhärteausgleich werden Familien in einer finanziellen Notsituation unterstützt, wenn das soziale Netz für die Bewältigung des Problems nicht ausreicht (2015 durchschnittlich € 2.172,00; Quelle: BMFJ). Die Kompetenz von Familien in ihrer Zuständigkeit für den Erhalt von Humanvermögen wird durch professionelle Beratung gestärkt. Können Familien ihren Aufgaben nicht mehr nachkommen, sind – ohne Gegensteuerung durch Unterstützungsmaßnahmen der Gesellschaft - im Bereich Gesundheit, Arbeitslosigkeit, Erwerbstätigkeit u.a. Kosten von rd. € 2 Mio. pro Kind im Lebensverlauf zu erwarten (Quelle: Prüfbericht über den Vollzug der Jugendwohlfahrt in Vorarlberg des Landes-Rechnungshofes Vorarlberg vom Juni 2009). Von einer Trennung oder Scheidung betroffene Eltern und Kinder sollen bei der Lösung von Konflikten im Zusammenhang mit Scheidung, Trennung, Sorge- und Besuchsrechtsfragen unterstützt werden, um negative Trennungsfolgen zu vermeiden.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Einmalige finanzielle Unterstützungen in Härtefällen (z.B. Todesfall, Behinderung in der Familie, Naturkatastrophe) – dadurch werden Überbrückungshilfen gewährt, die entweder einmalig schuldbefreiend wirken oder zur Finanzierung behinderungs- bzw. krankheitsbedingter Aufwendungen dienen.
- Vermeidung von finanziellen Notsituationen infolge Inanspruchnahme der Familienhospizkarenz durch finanzielle Zuwendungen, wenn dadurch das gesamte Erwerbseinkommen wegfällt – die Wirkung der Maßnahme ist bereits in den Richtlinien dadurch festgelegt, dass durch die Zuwendung das gewichtete, monatliche Nettoeinkommen des Haushalts auf 850 € angehoben wird, sofern es nicht durch das Pflegekarenzgeld bereits überschritten wurde.

- Förderung der Beratung von Familien in Krisensituationen (z.B. Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerenberatung, Kinderwunschberatung, Scheidungsberatung, Beratung bei Erziehungsproblemen, Beratung von Familien mit behinderten Angehörigen, Beratung von Familien mit Migrationshintergrund).
- Förderung von Angeboten der Eltern-/Kinderbegleitung bei Trennung und Scheidung (insbesondere pädagogische und therapeutische Gruppen).
- Förderung von Angeboten der Familienmediation bei Trennung und Scheidung.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 25.3.1	Inanspruchnahme der Familienberatungsstellen (Klient/innen)					
Berechnungsmethode	Anzahl Klient/innen in den geförderten Familienberatungsstellen					
Datenquelle	BMFJ jährliche Beratungsstatistik der Familienberatungsstellen					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	233.400	231.400	226.260	230.000	230.000	230.000
Es liegen bloß quantitative Kennzahlen über die Inanspruchnahmen der Angebote vor. Diese lassen jedoch den Schluss zu, dass ein Bewusstsein für die diversen Problemfelder geschaffen und die Angebote in weiterer Folge auch eine Verbesserung der jeweiligen problematischen Situationen mit sich bringen. Aussagekräftige Wirkungskennzahlen setzen jährliche umfangreiche und kostenintensive Begleitstudien voraus, für die keine Budgets zur Verfügung stehen.						

Kennzahl 25.3.2	Inanspruchnahme der Familienberatungsstellen (Beratungen)					
Berechnungsmethode	Anzahl Beratungen in den geförderten Familienberatungsstellen					
Datenquelle	BMFJ jährliche Beratungsstatistik der Familienberatungsstellen					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	479.400	474.100	465.505	475.000	475.000	475.000
Es liegen bloß quantitative Kennzahlen über die Inanspruchnahmen der Angebote vor. Diese lassen jedoch den Schluss zu, dass ein Bewusstsein für die diversen Problemfelder geschaffen und die Angebote in weiterer Folge auch eine Verbesserung der jeweiligen problematischen Situationen mit sich bringen. Aussagekräftige Wirkungskennzahlen setzen jährliche umfangreiche und kostenintensive Begleitstudien voraus, für die keine Budgets zur Verfügung stehen.						

Wirkungsziel 4:

Stärkung beider Elternteile in der gewaltfreien Erziehung, Vermeidung von physischer, psychischer und sexueller Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Frauen.

Warum dieses Wirkungsziel?

Gewalt ist ein schwerwiegender Eingriff in die Integrität von Kindern, Jugendlichen, Frauen und Männern und muss möglichst weitgehend verhindert werden. Ist dies nicht möglich sollen Gewalthandlungen aufgedeckt und den Opfern geholfen werden. Das Thema Gewalt wird enttabuisiert, was zu einer Steigerung der Aufdeckungsquote und zur Abschreckung der Täter/innen führt. Eltern, die Elternbildung in Anspruch nehmen, meistern die Herausforderungen der Kindererziehung und erkennen, dass Gewalt kein Erziehungsmittel ist.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Förderung von Angeboten der Elternbildung (Seminare, Vorträge, Eltern-Kind-Gruppe zu Erziehungsthemen)
- Förderung von Mitgliedern der Plattform gegen Gewalt in der Familie, Projekten zur Gewaltprävention, Täterarbeit
- Förderung von Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung im Internet und als Print (z.B. www.eltern-bildung.at, www.gewaltinfo.at, ElternTipps, FamilienApp)

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 25.4.1	Inanspruchnahme von Elternbildungsangeboten (z.B.: Seminare, Vorträge)					
Berechnungsmethode	Fallzahlen der Inanspruchnahme					
Datenquelle	Statistik des BMFJ					

Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	115.600	114.800	nicht verfü-gbar	105.000	115.000	115.000

Kennzahl 25.4.2	Besucher/innenzahlen auf www.eltern-bildung.at					
Berechnungs-methode	Besucher/innenzahlen der Homepage					
Datenquelle	BMFJ					
Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	700.000	1.600.000	nicht verfü-gbar	300.000	400.000	500.000
Die Istzustände 2013 und 2014 sowie die Zielzustände 2016 und 2017 waren aufgrund eines Softwarefehlers nicht korrekt. Aus diesem Grund wurden die Zahlen korrigiert.						

Kennzahl 25.4.3	Besucher/innenzahlen auf www.gewaltinfo.at					
Berechnungs-methode	Besucher/innenzahlen der Homepage					
Datenquelle	BMFJ					
Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	48.000	75.000	90.150	90.000	90.000	95.000
Die Zahl der Zielzustände 2016 und 2017 wurden auf Grund des Istzustandes von 2015 angepasst.						

Kennzahl 25.4.4	Inanspruchnahme von Familienberatung bei Gewalt (Klient/innen)					
Berechnungs-methode	Anzahl Klient/innen zu den Beratungsinhalten "Kindesmissbrauch, sexuelle Gewalt gegen Kinder, Gewalt gegen Frauen, sexuelle Gewalt gegen Frauen, Gewalt gegen andere Familienangehörige"					
Datenquelle	BMFJ jährliche Beratungsstatistik der Familienberatungsstellen					
Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	15.400	14.600	14.151	14.600	14.600	14.600
Die Zielzustände 2016/2017/2018 wurden auf Basis des Istzustandes 2014 angepasst und liegen, da dieser bereits unter den Werten der Jahre 2012 und 2013 lag, ebenfalls unter diesen Werten. Im Hinblick auf die 2007 bis 2015 unverändert gebliebene Dotierung der Personalkostenförderung in der Familienberatung, mit der kollektivvertraglich vorgesehene Lohnerhöhungen nicht mehr abgedeckt werden konnten, war tendenziell mit einem Rückgang des Beratungsangebotes zu rechnen. Mit der 2016 erfolgten Erhöhung des Förderbudgets wird erwartet, dass der angebotsbedingte Rückgang der Inanspruchnahme von Beratung abgefangen und die Anzahl der Beratungen bei leichter Erhöhung stabilisiert werden kann. Als ambitioniertes Ziel wird das Erreichen des Niveaus von 2014 dargestellt.						

Kennzahl 25.4.5	Inanspruchnahme von Familienberatung bei Gewalt (Beratungen)					
Berechnungs-methode	Anzahl Beratungen zu den Beratungsinhalten "Kindesmissbrauch, sexuelle Gewalt gegen Kinder, Gewalt gegen Frauen, sexuelle Gewalt gegen Frauen, Gewalt gegen andere Familienangehörige"					
Datenquelle	BMFJ jährliche Beratungsstatistik der Familienberatungsstellen					
Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	41.700	41.000	37.954	41.000	41.000	41.000

Die Zielzustände 2016/2017/2018 wurden auf Basis des Istzustandes 2014 angepasst und liegen, da dieser bereits unter den Werten der Jahre 2012 und 2013 lag, ebenfalls unter diesen Werten. Im Hinblick auf die 2007 bis 2015 unverändert gebliebene Dotierung der Personalkostenförderung in der Familienberatung, mit der kollektivvertraglich vorgesehene Lohnerhöhungen nicht mehr abgedeckt werden konnten, war tendenziell mit einem Rückgang des Beratungsangebotes zu rechnen. Mit der 2016 erfolgten Erhöhung des Förderbudgets wird erwartet, dass der angebotsbedingte Rückgang der Inanspruchnahme von Beratung abgefangen und die Anzahl der Beratungen bei leichter Erhöhung stabilisiert werden kann. Als ambitioniertes Ziel wird das Erreichen des Niveaus von 2014 dargestellt.

Wirkungsziel 5:

Schutz von Kindern und Jugendlichen und Förderung ihrer Entwicklung als eigenständige Persönlichkeiten, um ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben zu führen und ihre produktiven und kreativen Potentiale für gemeinschaftliches und gesellschaftliches Engagement zu nutzen.

Warum dieses Wirkungsziel?

Gesellschaftliche Veränderungen samt deren Chancen und Gefahren erfordern, dass junge Menschen befähigt werden ihr Potential voll auszuschöpfen. Dazu gehören neben der Bildung und einem gesundheitsfördernden Lebensstil auch die Entwicklung von soft skills, wie Kommunikations- oder Teamfähigkeit, und der Erwerb von Kompetenzen, die für neue Berufe – insbesondere im Technologiebereich - erforderlich sind, wie zum Beispiel Medienkompetenz. Als Querschnittsmaterie erfordert Jugendpolitik eine kontinuierliche Abstimmung mit anderen Politikbereichen, wie beispielsweise dem Bildungs- oder Sozialbereich. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen steht in Zusammenhang mit der Stärkung der eigenen Persönlichkeit, mit Selbstvertrauen, mit dem Erleben von Selbstwirksamkeit sowie der Vermittlung von Gesundheits- und von Risikokompetenz. Diese Stärkung und Förderung sind zentrale Grundprinzipien und elementare Wirkungsdimensionen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, wie sie die Bundes-Jugendorganisationen leisten und deren Aufgabe sie ist.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Umsetzung der "Jugendstrategie" und deren strategischer Ziele zur Schaffung einer koordinierten Jugendpolitik in Abstimmung mit anderen Politikfeldern - unter Sicherstellung und Gewährleistung von Chancengleichheit und gesellschaftlichem Engagement Jugendlicher
- Förderung der außerschulischen Jugendlicherziehung und Jugendarbeit gemäß Bundes-Jugendförderungsgesetz und Durchführung umfassender Informations- und Schulungsangebote für Kinder, Jugendliche und Multiplikator/innen
- Kontinuierliche Erhebung von Daten durch Jugendforschung wie u.a. dem Jugendbericht
- Ausbau der bundesweiten Vernetzungs- und Koordinationsstrukturen der Jugendarbeit und Jugendinformation mit der Bundes-Jugendvertretung und den Bundesnetzwerken für offene Jugendarbeit und Jugendinformation

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 25.5.1	Aktive Nachfrage von Informationsangeboten					
Berechnungsmethode	Fallzahlen der Inanspruchnahme der Angebote an Informations- und Weiterbildungsleistungen der Jugendeinrichtungen					
Datenquelle	jährliche Abfrage der Fallzahlen mittels Statistiktool des Bundesnetzwerkes Österreichische Jugendinfos/BMFJ					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	142.316 (Gesamt) 86.238 (weiblich) 56.078 (männlich)	142.143 (Gesamt) 84.657 (weiblich) 57.486 (männlich)	155.638 (Gesamt) 92.491 (weiblich) 63.147 (männlich)	139.500 (Gesamt) 82.500 (weiblich) 57.000 (männlich)	139.500 (Gesamt) 82.500 (weiblich) 57.000 (männlich)	139.500 (Gesamt) 82.500 (weiblich) 57.000 (männlich)
	Der langjährige Trend (seit 2010) stellt sich grundsätzlich leicht fallend dar. Dies erklärt sich wie folgt: Jugendliche fragen verstärkt beratungsintensive Themen nach. Hier ist auch ein Anstieg der Anfragen in den Jugendinformationsstellen zu verzeichnen. Einfache Informationen werden eher online bezogen. Die Jugendinfos versuchen aktuell ein neues, einheitliches Statistik-Tools zu schaffen. Dies ist 2015 jedoch noch nicht österreichweit umgesetzt worden. Sobald die Erfassung österreichweit einheitlich implementiert wurde, können neue Zielzustände definiert werden.					

Kennzahl 25.5.2	Anzahl der Mitglieder in Bundes-Jugendorganisationen
Berechnungsmethode	Anzahl der weiblichen und männlichen Mitglieder in den Bundes-Jugendorganisationen
Datenquelle	Jugendorganisationen/BMFJ

Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	1.540.903 (Gesamt)	1.605.162 (Gesamt)	1.631.957 (Gesamt)	1.620.000 (Gesamt)	1.620.000 (Gesamt)	1.620.000 (Gesamt)
	710.047 (weiblich)	741.223 (weiblich)	753.068 (weiblich)	750.000 (weiblich)	750.000 (weiblich)	750.000 (weiblich)
	830.856 (männlich)	863.939 (männlich)	878.889 (männlich)	870.000 (männlich)	870.000 (männlich)	870.000 (männlich)

Kennzahl 25.5.3	Partizipation Jugendlicher an der Entwicklung und Durchführung von ho. Ressort geförderten (B-JFG) Projekten					
Berechnungs-methode	Anzahl der weiblichen und männlichen Projektteilnehmenden der geförderten Jugendorganisationen					
Datenquelle	Jugendorganisationen/BMFJ					
Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	974.067 (Gesamt) 502.007 (weiblich)	1.747.507 (Gesamt) 898.874 (weiblich)	nicht verfü-gbar	970.000 (Gesamt) 500.000 (weiblich)	970.000 (Gesamt) 500.000 (weiblich)	970.000 (Gesamt) 500.000 (weiblich)
	472.060 (männlich)	848.633 (männlich)		470.000 (männlich)	470.000 (männlich)	470.000 (männlich)
	Projektberichte der Fördernehmer (Abrechnung Förderungen 2015) liegen noch nicht zur Gänze vor. Einige Jugendorganisationen verlagern Aktivitäten von vielen kleinen Projekten hin zu größeren Angeboten, somit sind die Teilnehmer/innenzahlen sehr unterschiedlich. Im Hinblick auf gleichbleibende Fördermittel und die inflationsbedingt sinkende Kaufkraft ist ein Erhalt des Werts dieser Kennzahlen (im Mittel des langjährigen Trends seit 2010) in den nächsten Jahren eine relative Steigerung (Verhältnis Fördermittel zu erreichten Jugendlichen).					

Kennzahl 25.5.4	Ausgewogenheit des Geschlechterverhältnisses von Jugendarbeitsfachpersonen (zB. Pfadfinderführer/in, Jugendleiter/in, etc.)					
Berechnungs-methode	Anzahl der weiblichen und männlichen Jugendarbeitsfachpersonen					
Datenquelle	Jugendorganisationen/BMFJ					
Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	215.028 (Gesamt) 101.791 (weiblich)	168.646 (Gesamt) 74.619 (weiblich)	171.559 (Gesamt) 75.726 (weiblich)	169.500 (Gesamt) 75.000 (weiblich)	169.500 (Gesamt) 75.000 (weiblich)	169.500 (Gesamt) 75.000 (weiblich)
	113.237 (männlich)	98.027 (männlich)	95.833 (männlich)	94.500 (männlich)	94.500 (männlich)	94.500 (männlich)
	Jugendorganisationen verlagern Aktivitäten von vielen kleinen Projekten hin zu größeren Angeboten, die mit weniger Jugendarbeitsfachpersonen durchgeführt werden. Das Geschlechterverhältnis ist ausgewogen und bedarf keiner besonderen Weiterentwicklung. Ein perfektes 50:50 Verhältnis ist aufgrund der hohen Fluktuation der Mitarbeiter/innen nicht erreichbar. Für eine geschlechtsspezifische Jugendarbeit ist die Kennzahl und der Erhalt dieser Ausgewogenheit weiterhin von Bedeutung.					

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 25

(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	6.589,446	6.902,357	6.872,878
Finanzerträge	2,002	0,003	2,364
Erträge	6.591,448	6.902,360	6.875,242
Personalaufwand	9,613	9,450	7,850
Transferaufwand	6.136,487	6.329,083	6.311,008
Betrieblicher Sachaufwand	644,703	645,830	590,056
Aufwendungen	6.790,803	6.984,363	6.908,914
Nettoergebnis	-199,355	-82,003	-33,672

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	6.591,385	7.219,185	7.180,731
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	86,305	75,503	80,105
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	6.677,690	7.294,688	7.260,836
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	622,769	621,109	589,029
Auszahlungen aus Transfers	6.117,486	6.313,082	6.298,838
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,051	0,090	0,424
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	135,623	138,820	135,041
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	6.875,929	7.073,101	7.023,332
Nettogeldfluss	-198,239	221,587	237,504

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 25 Familien und Jugend
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 25 Familien und Jugend	GB 25.01 FLAF	GB 25.02 Familie / Jugend
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	6.589,446	6.589,369	0,077
Finanzerträge	2,002	2,002	
Erträge	6.591,448	6.591,371	0,077
Personalaufwand	9,613		9,613
Transferaufwand	6.136,487	6.057,539	78,948
Betrieblicher Sachaufwand	644,703	637,651	7,052
Aufwendungen	6.790,803	6.695,190	95,613
Nettoergebnis	-199,355	-103,819	-95,536
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 25 Familien und Jugend	GB 25.01 FLAF	GB 25.02 Familie / Jugend
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	6.591,385	6.591,372	0,013
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	86,305	86,301	0,004
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	6.677,690	6.677,673	0,017
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	622,769	606,446	16,323
Auszahlungen aus Transfers	6.117,486	6.038,538	78,948
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,051		0,051
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	135,623	135,601	0,022
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	6.875,929	6.780,585	95,344
Nettogeldfluss	-198,239	-102,912	-95,327

Bundesvoranschlag 2017

I.B Gesamtüberblick Personal Untergliederung 25 Familien und Jugend

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2017		PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2016		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2016 (1.6.)		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2015 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
	Allgemeiner Verwaltungsdienst	125,000	47.219,000	125,000	47.219,000	104,625	40.523,925	106,025
Summe	125,000	47.219,000	125,000	47.219,000	104,625	40.523,925	106,025	41.021,075

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

I.C Detailbudgets
25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 25.01 FLAF	DB 25.01.01 Familien- beihilfe	DB 25.01.02 Kinderbe- treuungs- geld	DB 25.01.03 Bildungs- leistungen	DB 25.01.04 Transfer SV
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	6.589,369	0,200		14,301	
Finanzerträge	2,002		2,000		
Erträge	6.591,371	0,200	2,000	14,301	
Transferaufwand	6.057,539	3.419,000	1.170,101	3,301	1.365,210
Betrieblicher Sachaufwand	637,651	9,350	22,160	575,865	
Aufwendungen	6.695,190	3.428,350	1.192,261	579,166	1.365,210
Nettoergebnis	-103,819	-3.428,150	-1.190,261	-564,865	-1.365,210
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 25.01 FLAF	DB 25.01.01 Familien- beihilfe	DB 25.01.02 Kinderbe- treuungs- geld	DB 25.01.03 Bildungs- leistungen	DB 25.01.04 Transfer SV
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	6.591,372	0,200	2,000	14,301	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	86,301				
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	6.677,673	0,200	2,000	14,301	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	606,446	7,550	21,760	575,863	
Auszahlungen aus Transfers	6.038,538	3.419,000	1.170,101	3,301	1.365,210
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	135,601				
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	6.780,585	3.426,550	1.191,861	579,164	1.365,210
Nettogeldfluss	-102,912	-3.426,350	-1.189,861	-564,863	-1.365,210

DB 25.01.05 Sonstige Maßnahmen	DB 25.01.06 Unterhalts- vorschüsse	DB 25.01.07 Einnahmen FLAF
		6.574,868
0,002		
0,002		6.574,868
80,927	19,000	
1,276	11,000	18,000
82,203	30,000	18,000
-82,201	-30,000	6.556,868

DB 25.01.05 Sonstige Maßnahmen	DB 25.01.06 Unterhalts- vorschüsse	DB 25.01.07 Einnahmen FLAF
		6.574,869
0,002		
0,001	86,300	
0,003	86,300	6.574,869
1,273		
80,926		
0,001	135,600	
82,200	135,600	
-82,197	-49,300	6.574,869

**I.C Detailbudgets
25.01.01 Familienbeihilfe
Erläuterungen**

Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen

Detailbudget 25.01.01 Familienbeihilfe

Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I

Ziele

Ziel 1

Leistungsausgleich zwischen kinderlosen Personen und Eltern mit Unterhaltspflichten

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Bereitstellung von finanziellen Transferleistungen zum Ausgleich der Unterhaltslasten für noch nicht selbsterhaltungsfähige Kinder durch den Familienlastenausgleichsfonds (FLAF).	Ab dem Jahr 2017 wird der FLAF durch die Senkung des Dienstgeberbeitrages Mindereinnahmen haben.	- FLAF - Schuldenstand; Istzustand 2015: - € 2.643,629 Millionen - FLAF - Jährlicher Abgang/Überschuss; Istzustand 2015: - + € 352,452 Millionen

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Familienlastenausgleichsgesetz 1967

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Die Mittel dieses Detailbudgets werden für die Gewährung einer nach der Anzahl und dem Alter der Kinder gestaffelten Familienbeihilfe, wie im Familienlastenausgleichsgesetz 1967 normiert, verwendet.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Höherer Aufwand auf Grund der Geburtensteigerung und Anstieg beim Leistungsexport.

Bundesvoranschlag 2017

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.01 Familienbeihilfe
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	09	200.000	200.000	230.000,00
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09	200.000	200.000	230.000,00
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	200.000	200.000	230.000,00
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		200.000	200.000	230.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>200.000</i>	<i>200.000</i>	<i>230.000,00</i>
Erträge		200.000	200.000	230.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>200.000</i>	<i>200.000</i>	<i>230.000,00</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	3.419.000.000	3.358.689.000	3.376.371.783,99
Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	3.419.000.000	3.358.689.000	3.376.371.783,99
Summe Transferaufwand		3.419.000.000	3.358.689.000	3.376.371.783,99
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.419.000.000</i>	<i>3.358.689.000</i>	<i>3.376.371.783,99</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	7.550.000	2.450.000	3.602.393,23
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	1.800.000	1.700.000	1.235.807,77
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09			461,67
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09			461,67
Summe Betrieblicher Sachaufwand		9.350.000	4.150.000	4.838.662,67
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>7.550.000</i>	<i>2.450.000</i>	<i>3.602.393,23</i>
Aufwendungen		3.428.350.000	3.362.839.000	3.381.210.446,66
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.426.550.000</i>	<i>3.361.139.000</i>	<i>3.379.974.177,22</i>
Nettoergebnis		-3.428.150.000	-3.362.639.000	-3.380.980.446,66
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-3.426.350.000</i>	<i>-3.360.939.000</i>	<i>-3.379.744.177,22</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.01 Familienbeihilfe
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	09	200.000	200.000	230.000,00
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09	200.000	200.000	230.000,00
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	200.000	200.000	230.000,00
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		200.000	200.000	230.000,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		200.000	200.000	230.000,00
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	7,550.000	2,450.000	3,602.854,90
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		7,550.000	2,450.000	3,602.854,90
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	3.419,000.000	3.358,689.000	3.378,607.525,21
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	3.419,000.000	3.358,689.000	3.378,607.525,21
Summe Auszahlungen aus Transfers		3.419,000.000	3.358,689.000	3.378,607.525,21
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		3.426,550.000	3.361,139.000	3.382,210.380,11
Nettogeldfluss		-3.426,350.000	-3.360,939.000	-3.381,980.380,11

I.C Detailbudgets
25.01.02 Kinderbetreuungsgeld
Erläuterungen

Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen

Detailbudget 25.01.02 Kinderbetreuungsgeld
Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I

Ziele

Ziel 1

Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Durch Umsetzung der 15a-Vereinbarung betreffend die Kinderbetreuung sollen bundesweit hochqualitative und bedarfsgerechte Kinderbetreuungsangebote geschaffen werden.	Zielzustand 2017: - Kinderbetreuungsquote unter 3-Jährige: 32% - Anteil der unter 3-Jährigen in VIF-konformen Einrichtungen: 63% - Anteil der 3-6-Jährigen in VIF-konformen Einrichtungen: 45%	Istzustand 2014: - Kinderbetreuungsquote unter 3-Jährige: 25,9% - Anteil der unter 3-Jährigen in VIF-konformen Einrichtungen: 61,6% - Anteil der 3-6-Jährigen in VIF-konformen Einrichtungen: 42,1%
1	Steigerung der Väterbeteiligung beim Kinderbetreuungsgeld durch gezielte Informationsmaßnahmen.	Zielzustand 2017: - Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13,5%; - Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20,5%; - Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28,5%; - Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 31%; - Variante einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld (Geburten ab 2009) 28,6%; - Summe aller Varianten: 19,1%.	Istzustand 2015: - Variante 30+6 11,2%; - Variante 20+4 17,75%; - Variante 15+3 26,65%; - Variante 12+2 28,11%; - Variante einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld 28,56%, - Summe aller Varianten 17,03%.

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Familienlastenausgleichsgesetz 1967, Kinderbetreuungsgeldgesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Im Kinderbetreuungsgeldgesetz sind vier Pauschalvarianten (bzw. für Geburten ab März 2017 das Kinderbetreuungsgeldkonto) und eine einkommensabhängige Variante vorgesehen. Weiters wird der Aufwand für den Vollzug des Kinderbetreuungsgeldgesetzes sowie der Aufwand für Informationsmaßnahmen betreffend das Kinderbetreuungsgeld finanziert.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Durch den Vorzieheffekt – stärkere Inanspruchnahme auf kürzere Varianten - kommt es vorübergehend zu einem Mehraufwand beim KBG, der nach Erreichung des Vollaufbaues in der Folge wieder abflacht.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.02 Kinderbetreuungsgeld
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	2,000.000	1.000	2,373.537,60
Summe Finanzerträge		2,000.000	1.000	2,373.537,60
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2,000.000</i>	<i>1.000</i>	<i>2,373.537,60</i>
Erträge		2,000.000	1.000	2,373.537,60
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2,000.000</i>	<i>1.000</i>	<i>2,373.537,60</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	1.000	1.000	-24.622,10
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	1.000	1.000	-24.622,10
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1.170,100.000	1.125,301.000	1.129,377.934,16
Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	1.170,100.000	1.125,301.000	1.129,377.934,16
Summe Transferaufwand		1.170,101.000	1.125,302.000	1.129,353.312,06
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.170,101.000</i>	<i>1.125,302.000</i>	<i>1.129,353.312,06</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen		21,760.000	20,750.000	20,056.336,76
	09	700.000	750.000	115.248,46
	16	21,060.000	20,000.000	19,941.088,30
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	400.000	400.000	170.212,29
Summe Betrieblicher Sachaufwand		22,160.000	21,150.000	20,226.549,05
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>21,760.000</i>	<i>20,750.000</i>	<i>20,056.336,76</i>
Aufwendungen		1.192,261.000	1.146,452.000	1.149,579.861,11
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.191,861.000</i>	<i>1.146,052.000</i>	<i>1.149,409.648,82</i>
Nettoergebnis		-1.190,261.000	-1.146,451.000	-1.147,206.323,51
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-1.189,861.000</i>	<i>-1.146,051.000</i>	<i>-1.147,036.111,22</i>

Bundesvoranschlag 2017

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.02 Kinderbetreuungsgeld
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	2,000.000	1.000	2,176.625,75
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	2,000.000	1.000	2,176.625,75
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2,000.000	1.000	2,176.625,75
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		2,000.000	1.000	2,176.625,75
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen		21,760.000	20,750.000	20,056.640,47
	09	700.000	750.000	115.552,17
	16	21,060.000	20,000.000	19,941.088,30
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		21,760.000	20,750.000	20,056.640,47
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	1.000	1.000	-24.622,10
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	1.000	1.000	-24.622,10
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1.170,100.000	1.125,301.000	1.129,377.934,16
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	1.170,100.000	1.125,301.000	1.129,377.934,16
Summe Auszahlungen aus Transfers		1.170,101.000	1.125,302.000	1.129,353.312,06
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		1.191,861.000	1.146,052.000	1.149,409.952,53
Nettogeldfluss		-1.189,861.000	-1.146,051.000	-1.147,233.326,78

I.C Detailbudgets
25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher
Erläuterungen

Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen

Detailbudget 25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher
Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I

Ziele

Ziel 1

Pauschalabgeltung an Verkehrsverbände für Schüler- und Lehrlingsfreifahrten, antragslose Ausstellung von Freifahrtickets bzw. von TOP-Jugendtickets.

Ziel 2

Schulbuchaktion

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Pauschalabgeltung im Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) ab dem Schuljahr 2012/13 umgesetzt, in den übrigen Verbänden ab 2013/14, zusätzlich Schaffung eines jeweils verbund-weit gültigen Netztickets für SchülerInnen und Lehrlinge („TOP-Jugendticket“).	Ein Großteil der administrativen Abläufe zur Erlangung der Freifahrtickets bzw. des TOP-Jugendtickets ist im VOR entfallen. In übrigen Verbänden sind Anträge noch erforderlich (für verbund-interne Abrechnung). Akzeptanz für das TOP-Jugendticket im VOR-Bereich besonders gut und konstant steigend, die Nutzersteigerung in übrigen Verbänden liegt bei bis zu 10%.	Bei den restlichen Verbänden wird Umstellung auf antragslose Ausstellung der Freifahrtickets bzw. TOP_Jugendtickets (wie beim VOR) angestrebt; in einigen Verbänden laufen bereits Vorbereitungen dafür.
2	Erweiterung des Angebots an approbierten Schulbüchern in den Schulbuchlisten um digitale E-Books ab dem Schuljahr 2016/17 und Weiterentwicklung von bestimmten E-Books zu multimedialen Schulbüchern.	Schuljahr 2016/17: E-Book-Angebot für die Schulformen der AHS/BHS-Oberstufe und wirtschaftlichen Fachschulen. Schuljahr 2017/18: E-Book-Angebot für die Schulformen der Sekundarstufe I (HS, NMS, AHS-Unterstufe, PTS, Berufsschule). Finanzierung durch eine bestellungsbezogene Pauschalabgeltung an den Fachverband Buch- & Medienwirtschaft von jeweils bis max. € 850.000.	Ausweitung des bestehenden Angebots an E-Books (mit approbierten Schulbüchern) auf die Sekundarstufe I, Festlegung einer Preisstruktur für digitale Schulbücher.

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Familienlastenausgleichsgesetz 1967

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Die veranschlagten Mittel sind insbesondere für die Finanzierung von Beihilfen (Schulfahrtbeihilfe und Lehrlingsfahrtbeihilfe), den Schüler- und Lehrlingsfreifahrten sowie für die Schulbuchaktion vorgesehen.

Zusätzlich wird das Pilotprojekt „e-books“ fortgesetzt und ab dem Schuljahr 2017/18 für die Sekundarstufe 1 ausgeweitet.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

keine

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	09	14,301.000	14,301.000	13,821.827,52
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	14,301.000	14,301.000	13,821.827,52
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		14,301.000	14,301.000	13,821.827,52
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>14,301.000</i>	<i>14,301.000</i>	<i>13,821.827,52</i>
Erträge		14,301.000	14,301.000	13,821.827,52
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>14,301.000</i>	<i>14,301.000</i>	<i>13,821.827,52</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	3,300.000	4,400.000	2,738.744,28
Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	3,300.000	4,400.000	2,738.744,28
Summe Transferaufwand		3,301.000	4,401.000	2,738.744,28
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3,301.000</i>	<i>4,401.000</i>	<i>2,738.744,28</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	400.000	400.000	739.436,33
Transporte durch Dritte	09	465,400.000	471,518.000	436,536.331,75
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	2.000	1.000	1.941,60
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	110,063.000	108,733.000	103,686.719,44
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	2.000	2.000	92,96
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	110,061.000	108,731.000	103,686.626,48
Summe Betrieblicher Sachaufwand		575,865.000	580,652.000	540,964.429,12
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>575,863.000</i>	<i>580,651.000</i>	<i>540,962.442,06</i>
Aufwendungen		579,166.000	585,053.000	543,703.173,40
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>579,164.000</i>	<i>585,052.000</i>	<i>543,701.186,34</i>
Nettoergebnis		-564,865.000	-570,752.000	-529,881.345,88
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-564,863.000</i>	<i>-570,751.000</i>	<i>-529,879.358,82</i>

Bundesvoranschlag 2017

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	09	14,301.000	14,301.000	13,811.449,32
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	14,301.000	14,301.000	13,811.449,32
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		14,301.000	14,301.000	13,811.449,32
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		14,301.000	14,301.000	13,811.449,32
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	400.000	400.000	739.436,33
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	465,400.000	471,518.000	443,388.752,24
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	110,063.000	108,733.000	104,093.553,02
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	2.000	2.000	92,96
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	110,061.000	108,731.000	104,093.460,06
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		575,863.000	580,651.000	548,221.741,59
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	3,300.000	4,400.000	2,739.258,55
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	3,300.000	4,400.000	2,739.258,55
Summe Auszahlungen aus Transfers		3,301.000	4,401.000	2,739.258,55
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		579,164.000	585,052.000	550,961.000,14
Nettogeldfluss		-564,863.000	-570,751.000	-537,149.550,82

I.C Detailbudgets
25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger
Erläuterungen

Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen

Detailbudget 25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger
Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I

Ziele

Ziel 1

Bereitstellung von Mitteln des FLAF für familienrelevante Leistungen.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Verhandlungen mit den anderen Ressorts über die Verminderung der Bereitstellung von Mitteln für die Finanzierung von bedingt bzw. teilweise familienrelevanten Leistungen durch den Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (FLAF).	Verringerung des Anteils der Kostentragung durch den FLAF.	Leistungsverpflichtung durch den FLAF 2016: - Beitrag zur Schüler/Studenten Unfallversicherung: 4,36 Mio € (jährlicher Fixbetrag); - Pensionsbeiträge Wahl/ Pflegekind: 100%; - Pensionsbeiträge Kindererziehungszeiten: 75%; - Pensionsbeiträge Pflegepersonen/Behinderte: 100%; - Wochengeld: 70%; - Wochengeld/Betriebshilfe Bäuerinnen/Selbständige: 70%.

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Familienlastenausgleichsgesetz 1967

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

In diesem Detailbudget werden die Kosten für die Überweisung der Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten, des Krankenversicherungsbeitrages zum Kinderbetreuungsgeld, der Finanzierung des Beitrages zur betrieblichen Mitarbeitervorsorge, die Beitragsleistung zur Schülerunfallversicherung, für den Teilersatz an Aufwendung für das Wochengeld und den Teilersatz der Aufwendungen der Betriebshilfe an Mütter sowie für Pflegepersonen von schwerstbehinderten Kindern und jene aufgrund eines Wahl- und Pflegekindes veranschlagt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

keine

Bundesvoranschlag 2017

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	1.365,210.000	1.350,620.000	1.284,439.667,27
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	1.365,210.000	1.350,620.000	1.284,439.667,27
Summe Transferaufwand		1.365,210.000	1.350,620.000	1.284,439.667,27
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.365,210.000</i>	<i>1.350,620.000</i>	<i>1.284,439.667,27</i>
Aufwendungen		1.365,210.000	1.350,620.000	1.284,439.667,27
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.365,210.000</i>	<i>1.350,620.000</i>	<i>1.284,439.667,27</i>
Nettoergebnis		-1.365,210.000	-1.350,620.000	-1.284,439.667,27
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-1.365,210.000</i>	<i>-1.350,620.000</i>	<i>-1.284,439.667,27</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	1.365,210.000	1.350,620.000	1.284,846.251,17
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversiche- rungsträger	09	1.365,210.000	1.350,620.000	1.284,846.251,17
Summe Auszahlungen aus Transfers		1.365,210.000	1.350,620.000	1.284,846.251,17
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		1.365,210.000	1.350,620.000	1.284,846.251,17
Nettogeldfluss		-1.365,210.000	-1.350,620.000	-1.284,846.251,17

I.C Detailbudgets
25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF
Erläuterungen

Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen

Detailbudget 25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF

Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I

Ziele

Ziel 1

Verringerung von familiären Notlagen und Unterstützung von Familien bei der Krisenbewältigung, Vermeidung innerfamiliärer Konflikte bei Trennung und Scheidung.

Ziel 2

Stärkung beider Elternteile in der gewaltfreien Erziehung, Vermeidung von physischer, psychischer und sexueller Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Frauen.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Beratung von Familien in Krisensituationen sowie Eltern-/ Kindbegleitung und Familienmediation bei Trennung und Scheidung.	Halten der Inanspruchnahme der Beratungen.	Istzustand 2015: 21.323 Klient/innen und 28.088 Beratungen [Berechnungsmethode: Anzahl Klient/innen und der Beratungen zu dem Beratungsinhalt „Sorgerechts- und Besuchsrechtsprobleme“].
2	Förderung von Elternbildungsangeboten, Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung zur Elternbildung im Internet und als Print.	Zielzustand 2017: - Halten der Inanspruchnahmen von Elternbildungsangeboten mit 115.000 Teilnehmer/innen - 400.000 Besucher/innen auf www.eltern-bildung.at	Istzustand 2014: - Inanspruchnahme von Elternbildungsangeboten 114.800 Teilnehmer/innen. - Besucher/innenzahlen auf www.eltern-bildung.at aufgrund eines Softwarefehlers nicht verfügbar.

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Familienlastenausgleichsgesetz 1967, Familienberatungsförderungsgesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Die veranschlagten Mittel sind insbesondere für die Förderungen von Familienberatungsstellen nach dem Familienberatungsförderungsgesetz, für die Förderung von Elternbildung, Mediation sowie Eltern- und Kindbegleitung in Scheidungs- und Trennungssituationen, für die Zuwendungen nach dem Familienhärteausgleich und dem Familienhospizkarenz-Härteausgleich, für die Aufwendungen für notwendige Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung von Elternbildungsangeboten, für den Beitrag zum Fonds zur Mitfinanzierung der In-vitro-Fertilisation, für die Leistung eines Kostenanteils für den Mutter-Kind-Pass, für den Kostenersatz für den Verwaltungsaufwand an das Bundesministerium für Finanzen, für einen Kostenanteil für das Pflegekarenzgeld nach dem Bundespflegegeldgesetz und für die Basisabgeltung zur Durchführung von operationellen Maßnahmen für die Familie & Beruf Management GmbH vorgesehen.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Auf Grund der beschlossenen stufenweisen Reduzierung der Dienstgeberbeiträge ab 2017 (Arbeitsmarktpaket) entsteht ein Abgang aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den Reservefonds für Familienbeihilfen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Erträge	09			-9.629,15
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				-9.629,15
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	2.000	2.000	-9.621,15
Summe Finanzerträge		2.000	2.000	-9.621,15
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	<i>-9.621,15</i>
Erträge		2.000	2.000	-19.250,30
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	<i>-9.621,15</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	9,295.000	324,686.000	360,395.087,09
Transfers an die Bundesfonds	09	9,000.000	324,391.000	360,158.225,09
Transfers an Länder	09	120.000	120.000	63.209,00
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	175.000	175.000	173.653,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	2,140.000	2,140.000	2,140.000,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	2,140.000	2,140.000	2,140.000,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	17,007.000	16,507.000	15,188.650,94
Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	1.000	1.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	17,006.000	16,506.000	15,188.650,94
Aufwand für sonstige Transfers	09	52,485.000	51,885.000	51,284.000,00
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	52,484.000	51,884.000	51,284.000,00
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	09	1.000	1.000	
Summe Transferaufwand		80,927.000	395,218.000	429,007.738,03
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>80,926.000</i>	<i>395,217.000</i>	<i>429,007.738,03</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	1,223.000	850.000	849.029,67
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen		3.000	1.000	827,50
	09	1.000		
	16	2.000	1.000	827,50
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	50.000	51.000	14.387,83
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	50.000	50.000	26.696,88
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1,276.000	902.000	864.245,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,273.000</i>	<i>900.000</i>	<i>873.203,27</i>
Aufwendungen		82,203.000	396,120.000	429,871.983,03
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>82,199.000</i>	<i>396,117.000</i>	<i>429,880.941,30</i>
Nettoergebnis		-82,201.000	-396,118.000	-429,891.233,33
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-82,197.000</i>	<i>-396,115.000</i>	<i>-429,890.562,45</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	2.000	2.000	-8.658,61
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	2.000	2.000	-8.658,61
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	2.000	-8.658,61
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	09	1.000	1.000	9.846,59
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	1.000	1.000	9.846,59
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		1.000	1.000	9.846,59
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		3.000	3.000	1.187,98
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	1,223.000	850.000	864.274,85
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	50.000	50.000	24.173,60
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	50.000	50.000	24.173,60
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1,273.000	900.000	888.448,45
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	9,295.000	324,686.000	360,395.087,09
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	9,000.000	324,391.000	360,158.225,09
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	120.000	120.000	63.209,00
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	175.000	175.000	173.653,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	2,140.000	2,140.000	2,140.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	2,140.000	2,140.000	2,140.000,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	17,007.000	16,507.000	15,186.364,54
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	17,006.000	16,506.000	15,186.364,54
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	09	52,484.000	51,884.000	51,284.000,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	52,484.000	51,884.000	51,284.000,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		80,926.000	395,217.000	429,005.451,63
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	1.000	1.000	
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		1.000	1.000	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		82,200.000	396,118.000	429,893.900,08

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Nettogeldfluss		-82,197.000	-396,115.000	-429,892.712,10

I.C Detailbudgets
25.01.06 Unterhaltsvorschüsse
Erläuterungen

Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen

Detailbudget 25.01.06 Unterhaltsvorschüsse

Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I

Ziele

Ziel 1

Bereitstellung von Mitteln des FLAF zur Absicherung des Unterhalts für Minderjährige, deren unterhaltsverpflichtete Elternteile säumig sind.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	- Bereitstellung von Mitteln für die Finanzierung von Vorschussleistungen an geldunterhaltsberechtigte Minderjährige. - Rückforderung der bevorschussten Beträge von den Unterhaltspflichtigen.	Verbesserung der Hereinbringung der Vorschüsse bei Unterhaltspflichtigen; Anhebung der Rückzahlungsquote nach Maßgabe der Wirtschaftslage auf 61%.	Istzustand 2015: Auszahlungsbetrag an Minderjährige: € 135,04 Mio Rückzahlung durch Unterhaltspflichtige: € 80,09 Mio Rückzahlungsquote: 59,31%

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Familienlastenausgleichsgesetz 1967; Unterhaltsvorschussgesetz 1985

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Hier wird für die nach dem Unterhaltsvorschussgesetz zu leistenden Vorschüsse auf den gesetzlichen Unterhalt Vorsorge getroffen. Die Unterhaltsvorschüsse werden bei den Oberlandesgerichten abgerechnet und diesen zu Lasten des vorliegenden Detailbudgets ersetzt. Ebenso werden die Rückzahlungen für die Vorschüsse vereinnahmt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

keine

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.06 Unterhaltsvorschüsse
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Transferaufwand				
Aufwand für sonstige Transfers	09	19,000.000	16,000.000	14,809.852,11
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	09	19,000.000	16,000.000	14,809.852,11
Summe Transferaufwand		19,000.000	16,000.000	14,809.852,11
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	5,000.000	5,000.000	-5,531.504,16
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	6,000.000	5,500.000	4,963.604,00
Summe Betrieblicher Sachaufwand		11,000.000	10,500.000	-567.900,16
Aufwendungen		30,000.000	26,500.000	14,241.951,95
Nettoergebnis		-30,000.000	-26,500.000	-14,241.951,95

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.06 Unterhaltsvorschüsse
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unter- halts-)vorschüssen	09	86,300.000	75,500.000	80,093.108,34
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09	86,300.000	75,500.000	80,093.108,34
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		86,300.000	75,500.000	80,093.108,34
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		86,300.000	75,500.000	80,093.108,34
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unter- halts-)vorschüssen	09	135,600.000	138,800.000	135,040.757,25
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	135,600.000	138,800.000	135,040.757,25
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		135,600.000	138,800.000	135,040.757,25
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		135,600.000	138,800.000	135,040.757,25
Nettogeldfluss		-49,300.000	-63,300.000	-54,947.648,91

I.C Detailbudgets
25.01.07 Einnahmen des FLAF
Erläuterungen

Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen

Detailbudget 25.01.07 Einnahmen des FLAF

Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I

Ziele

Ziel 1

Aufrechterhaltung der Einzahlungsseite des FLAF.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Aufrechterhaltung der Einzahlungsseite des FLAF nach Maßgabe der wirtschaftlichen Entwicklung.	Ab dem Jahr 2017 wird der FLAF durch die Senkung des Dienstgeberbeitrages Mindereinnahmen haben und der ursprüngliche Zielzustand dadurch in der Folge nicht erreicht werden können.	FLAF-Einzahlungen aus Dienstgeberbeiträgen, Steuermitteln und Beiträgen von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben 2015: 6,9 Milliarden Euro

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Familienlastenausgleichsgesetz 1967

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Die wesentlichsten Einzahlungen des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen stellen die Dienstgeberbeiträge, die Anteile an Einkommen- und Körperschaftssteuer, der Abgeltungsbetrag aus der Einkommensteuer sowie die Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben dar.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Auf Grund der beschlossenen stufenweisen Reduzierung der Dienstgeberbeiträge ab 2017 (Arbeitsmarktpaket) werden die Einzahlungen im Bereich der Dienstgeberbeiträge geringer ausfallen.

Bundesvoranschlag 2017

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.07 Einnahmen des FLAF
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Abgabenähnliche Erträge	09	6.574,864.000	6.887,770.000	6.842,650.649,97
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	09	6.574,864.000	6.887,770.000	6.842,650.649,97
Erträge aus Transfers	09	4.000	5.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	2.000	3.000	
Transfers von Bundesfonds	09		1.000	
Transfers von Ländern	09	1.000	1.000	
Transfers von Gemeinden und Gemeindeverbänden	09	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	
Sonstige Erträge	09			873,82
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		6.574,868.000	6.887,775.000	6.842,651.523,79
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>6.574,868.000</i>	<i>6.887,775.000</i>	<i>6.842,650.649,97</i>
Erträge		6.574,868.000	6.887,775.000	6.842,651.523,79
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>6.574,868.000</i>	<i>6.887,775.000</i>	<i>6.842,650.649,97</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	18,000.000	21,000.000	15,077.191,37
Summe Betrieblicher Sachaufwand		18,000.000	21,000.000	15,077.191,37
Aufwendungen		18,000.000	21,000.000	15,077.191,37
Nettoergebnis		6.556,868.000	6.866,775.000	6.827,574.332,42
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>6.574,868.000</i>	<i>6.887,775.000</i>	<i>6.842,650.649,97</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.01.07 Einnahmen des FLAF
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus abgabenähnlichen Erträgen	09	6.574,864.000	6.887,770.000	6.812,062.577,97
Einzahlungen aus Beiträgen zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	09	6.574,864.000	6.887,770.000	6.812,062.577,97
Einzahlungen aus Transfers	09	5.000	5.000	50,00
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	3.000	3.000	
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Ländern	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Gemeinden und Gemeindeverbänden	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	1.000	1.000	50,00
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		6.574,869.000	6.887,775.000	6.812,062.627,97
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		6.574,869.000	6.887,775.000	6.812,062.627,97
Nettogeldfluss		6.574,869.000	6.887,775.000	6.812,062.627,97

Bundesvoranschlag 2017

I.C Detailbudgets
25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 25.02 Familie / Jugend	DB 25.02.01 Familienpo- litik	DB 25.02.02 Jugend	DB 25.02.03 Steuerung u Services
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,077	0,001	0,002	0,074
Erträge	0,077	0,001	0,002	0,074
Personalaufwand	9,613			9,613
Transferaufwand	78,948	71,643	7,305	
Betrieblicher Sachaufwand	7,052	1,194	1,821	4,037
Aufwendungen	95,613	72,837	9,126	13,650
Nettoergebnis	-95,536	-72,836	-9,124	-13,576
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 25.02 Familie / Jugend	DB 25.02.01 Familienpo- litik	DB 25.02.02 Jugend	DB 25.02.03 Steuerung u Services
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,013	0,001	0,002	0,010
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,004			0,004
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,017	0,001	0,002	0,014
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	16,323	1,194	1,821	13,308
Auszahlungen aus Transfers	78,948	71,643	7,305	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,051			0,051
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,022			0,022
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	95,344	72,837	9,126	13,381
Nettogeldfluss	-95,327	-72,836	-9,124	-13,367

I.C Detailbudgets
25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen
Erläuterungen

Globalbudget 25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend

Detailbudget 25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen
Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I

Ziele

Ziel 1

Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ziel 2

Stärkung beider Elternteile in der gewaltfreien Erziehung; Vermeidung von physischer, psychischer und sexueller Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Frauen.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Ausweitung des Kinderbetreuungsangebotes für Kinder bis zum Schuleintritt durch Kostenbeteiligung des Bundes.	Zielzustand 2017: - Kinderbetreuungsquote unter 3-Jährige: 32% - Anteil der unter 3-Jährigen in VIF-konformen Einrichtungen: 63% - Anteil der 3-6-Jährigen in VIF-konformen Einrichtungen: 45%	Istzustand 2014: - Kinderbetreuungsquote unter 3-Jährige: 25,9% - Anteil der unter 3-Jährigen in VIF-konformen Einrichtungen: 61,6% - Anteil der 3-6-Jährigen in VIF-konformen Einrichtungen: 42,1%
2	Förderung von Mitgliedern der Plattform gegen die Gewalt in der Familie sowie von Projekten zur Gewaltprävention und Täterarbeit. Bewusstseinsbildung gegen Gewalt im Internet und als Print; telefonische Erstberatung für gewaltbetroffene Kinder und Jugendliche.	Beibehalten der Besucherzahlen auf www.gewaltinfo.at mit 90.000 Zugriffen.	Istzustand 2015: 90.150 Zugriffe

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Einführung der halbtätig kostenlosen und verpflichtenden frühen Förderungen in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen.

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Bundeszuschüsse in Höhe von 70 Mio € an die Länder für Maßnahmen der Qualitätssicherung und zur Schaffung zusätzlicher Kinderbetreuungsplätze.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine Einzahlungen aus der Schuldentilgung durch den Reservefonds für Familienbeihilfen, weil auf Grund der stufenweisen Reduzierung der Dienstgeberbeiträge ein Abgang entsteht.

Bundesvoranschlag 2017

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	09		1.000	-924,94
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09		1.000	-924,94
Transfers von Bundesfonds	09		1.000	-924,94
Sonstige Erträge	09	1.000	2.000	16,127.726,88
Übrige sonstige Erträge	09	1.000	2.000	234,31
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1.000	3.000	16,126.801,94
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>3.000</i>	<i>-690,63</i>
Erträge		1.000	3.000	16,126.801,94
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>3.000</i>	<i>-690,63</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	70,000.000	70,000.000	64,513.250,00
Transfers an Länder	09	70,000.000	70,000.000	64,513.250,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	523.000	523.000	523.000,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	523.000	523.000	523.000,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,120.000	1,120.000	970.142,62
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,120.000	1,120.000	970.142,62
Summe Transferaufwand		71,643.000	71,643.000	66,006.392,62
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>71,643.000</i>	<i>71,643.000</i>	<i>66,006.392,62</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Mieten	09	20.000	22.000	
Aufwand für Werkleistungen	09	1,100.000	1,102.000	993.587,52
Transporte durch Dritte	09	20.000	4.000	11.909,20
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09	1.000		1.395,60
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		53.000	66.000	21.047,01
	09	53.000	66.000	20.832,81
	45			214,20
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	2.000	2.000	1.347,51
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		51.000	64.000	19.699,50
	09	51.000	64.000	19.485,30
	45			214,20
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1,194.000	1,194.000	1,027.939,33
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,194.000</i>	<i>1,194.000</i>	<i>1,027.725,13</i>
Aufwendungen		72,837.000	72,837.000	67,034.331,95
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>72,837.000</i>	<i>72,837.000</i>	<i>67,034.117,75</i>
Nettoergebnis		-72,836.000	-72,834.000	-50,907.530,01
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-72,836.000</i>	<i>-72,834.000</i>	<i>-67,034.808,38</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	09		316,891.000	352,452.304,38
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09		316,891.000	352,452.304,38
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09		316,891.000	352,452.304,38
Sonstige Einzahlungen	09	1.000	2.000	247,86
Übrige sonstige Einzahlungen	09	1.000	2.000	247,86
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1.000	316,893.000	352,452.552,24
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		1.000	316,893.000	352,452.552,24
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Mieten	09	20.000	22.000	
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	1,100.000	1,102.000	1,073.544,92
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	20.000	4.000	11.939,60
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	09	1.000		1.395,60
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	53.000	66.000	21.935,93
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	2.000	2.000	2.014,68
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	51.000	64.000	19.921,25
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1,194.000	1,194.000	1,108.816,05
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	70,000.000	70,000.000	64,513.250,00
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	70,000.000	70,000.000	64,513.250,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	523.000	523.000	523.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	523.000	523.000	523.000,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,120.000	1,120.000	969.603,58
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,120.000	1,120.000	969.603,58
Summe Auszahlungen aus Transfers		71,643.000	71,643.000	66,005.853,58
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		72,837.000	72,837.000	67,114.669,63
Nettogeldfluss		-72,836.000	244,056.000	285,337.882,61

I.C Detailbudgets
25.02.02 Jugendpolitische Maßnahmen
Erläuterungen

Globalbudget 25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend

Detailbudget 25.02.02 Jugendpolitische Maßnahmen
Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I

Ziele

Ziel 1

Schutz von Kindern und Jugendlichen und Förderung ihrer Entwicklung als eigenständige Persönlichkeiten, um ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben zu führen und ihre produktiven und kreativen Potenziale für gemeinschaftliches und gesellschaftliches Engagement zu nützen.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Förderung der außerschulischen Jugendberufshilfe und Jugendberufshilfe gemäß Bundesjugendberufshilfengesetz.	- Erhaltung der Anzahl der Mitglieder in Bundesjugendberufshilfen. - Erhaltung des Geschlechterverhältnisses der Jugendberufshilfen der Bundesjugendberufshilfen.	Istzustand 2015 (Stichtag 31.12.2015): - 753.068 weibliche (46,15%) und 878.889 männliche (53,85%) Mitglieder; - 75.726 weibliche (44,14%) und 95.833 männliche (55,86%) Jugendberufshilfenfachpersonen.
1	Umsetzung und Weiterentwicklung der "Jugendstrategie", zur Schaffung einer koordinierten Jugendpolitik in Abstimmung mit anderen Politikfeldern - unter Sicherstellung und Gewährleistung von Chancengleichheit und gesellschaftlichem Engagement Jugendlicher.	- Erstellung eines Konzeptes zur koordinierten Einbindung aller Ressorts in die Jugendstrategie - Einbindung von zumindestens 500 Jugendlichen in Maßnahmenpläne der Jugendstrategie	Istzustand 2015: - Maßnahmenplan zur stufenweisen Erreichung der neun Strategischen Ziele

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesjugendberufshilfengesetz

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Finanzierung der Durchführung des Bundesjugendberufshilfengesetzes; Förderung von Einrichtungen für die Jugendhilfe, sowie für nationale und internationale Jugendprojekte.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

keine

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.02.02 Jugendpolitische Maßnahmen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Erträge	98	2.000	3.000	
Übrige sonstige Erträge	98	2.000	3.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	3.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>3.000</i>	
Erträge		2.000	3.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>3.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	98	13.000	11.000	11.937,32
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	98	13.000	11.000	11.937,32
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	98	7,292.000	7,199.000	8,268.468,70
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	98	7,292.000	7,199.000	8,268.468,70
Summe Transferaufwand		7,305.000	7,210.000	8,280.406,02
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>7,305.000</i>	<i>7,210.000</i>	<i>8,280.406,02</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Mieten	98	6.000	5.000	5.742,60
Aufwand für Werkleistungen	98	1,782.000	1,882.000	1,468.083,54
Transporte durch Dritte	98	6.000	6.000	4.655,40
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	98	6.000	6.000	7.449,64
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	98	21.000	17.000	28.953,26
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	98	21.000	17.000	28.953,26
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1,821.000	1,916.000	1,514.884,44
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,821.000</i>	<i>1,916.000</i>	<i>1,514.884,44</i>
Aufwendungen		9,126.000	9,126.000	9,795.290,46
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>9,126.000</i>	<i>9,126.000</i>	<i>9,795.290,46</i>
Nettoergebnis		-9,124.000	-9,123.000	-9,795.290,46
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-9,124.000</i>	<i>-9,123.000</i>	<i>-9,795.290,46</i>

Bundesvoranschlag 2017

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.02.02 Jugendpolitische Maßnahmen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Einzahlungen	98	2.000	3.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	98	2.000	3.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	3.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		2.000	3.000	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Mieten	98	6.000	5.000	5.742,60
Auszahlungen aus Werkleistungen	98	1,782.000	1,882.000	1,541.804,71
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	98	6.000	6.000	4.655,40
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	98	6.000	6.000	7.449,64
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	98	21.000	17.000	28.953,26
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	98	21.000	17.000	28.953,26
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1,821.000	1,916.000	1,588.605,61
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	98	13.000	11.000	11.937,32
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	98	13.000	11.000	11.937,32
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	98	7,292.000	7,199.000	8,268.468,70
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	98	7,292.000	7,199.000	8,268.468,70
Summe Auszahlungen aus Transfers		7,305.000	7,210.000	8,280.406,02
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		9,126.000	9,126.000	9,869.011,63
Nettogeldfluss		-9,124.000	-9,123.000	-9,869.011,63

I.C Detailbudgets
25.02.03 Steuerung und Services
Erläuterungen

Globalbudget 25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend

Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services

Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Abteilung Präsidialkoordination

Ziele

Ziel 1

Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit dem Schwerpunkt der Berücksichtigung des Arbeitsplatzes

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit dem Schwerpunkt der Berücksichtigung des Arbeitsplatzes	Beibehaltung der Quote von 12 Telearbeitsplätze	Istzustand 2015: 12 Telearbeitsplätze

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Beamtendienstrechtsgesetz, Vertragsbedienstetengesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Unter diesem Detailbudget sind die Auszahlungen insbesondere für das Personal der Untergliederung 25 sowie Verwaltung- und Betriebsaufwendungen veranschlagt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

keine

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	16	8.000	8.000	6.021,69
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	16	8.000	8.000	6.021,69
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	16	8.000	8.000	6.021,69
Sonstige Erträge	16	66.000	67.000	51.052,62
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	16	64.000	65.000	50.472,62
Übrige sonstige Erträge	16	2.000	2.000	580,00
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		74.000	75.000	57.074,31
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>10.000</i>	<i>10.000</i>	<i>6.601,69</i>
Erträge		74.000	75.000	57.074,31
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>10.000</i>	<i>10.000</i>	<i>6.601,69</i>
Personalaufwand				
Bezüge	16	7,225.000	6,654.000	5,846.703,33
Mehrdienstleistungen	16	230.000	300.000	137.431,26
Sonstige Nebengebühren	16	144.000	138.000	83.956,04
Gesetzlicher Sozialaufwand	16	1,670.000	1,824.000	1,381.238,88
Abfertigungen, Jubiläumswendungen und nicht konsumierte Urlaube	16	284.000	474.000	344.377,89
Freiwilliger Sozialaufwand	16	50.000	50.000	47.708,74
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	16	10.000	10.000	8.614,71
Summe Personalaufwand		9,613.000	9,450.000	7,850.030,85
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>9,389.000</i>	<i>9,000.000</i>	<i>7,505.652,96</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	16	40.000	635.000	1,635.892,80
Mieten	16	690.000	890.000	726.583,86
Instandhaltung	16	10.000	22.000	296.853,96
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	16	122.000	218.000	116.599,71
Reisen	16	45.000	63.000	40.577,31
Aufwand für Werkleistungen	16	1,541.000	1,110.000	1,643.458,34
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund		1,110.000	1,063.000	976.607,86
	09	10.000	14.000	5.530,56
	16	1,100.000	1,049.000	971.077,30
Transporte durch Dritte	16	125.000	94.000	151.111,70
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	16	110.000	100.000	85.288,17
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	16	17.000	25.000	351.190,24
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	16	1.000	1.000	740,87
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	16	226.000	145.000	85.019,36
Aufwand aus Währungsdifferenzen	16	2.000	3.000	729,20
Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen	16	15.000	15.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	16	207.000	125.000	84.290,16
Summe Betrieblicher Sachaufwand		4,037.000	4,366.000	6,109.924,18
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3,909.000</i>	<i>4,248.000</i>	<i>6,023.843,06</i>
Aufwendungen		13,650.000	13,816.000	13,959.955,03
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>13,298.000</i>	<i>13,248.000</i>	<i>13,529.496,02</i>
Nettoergebnis		-13,576.000	-13,741.000	-13,902.880,72
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-13,288.000</i>	<i>-13,238.000</i>	<i>-13,522.894,33</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	16	8.000	8.000	6.021,69
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	16	8.000	8.000	6.021,69
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	16	8.000	8.000	6.021,69
Sonstige Einzahlungen	16	2.000	2.000	580,00
Übrige sonstige Einzahlungen	16	2.000	2.000	580,00
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		10.000	10.000	6.601,69
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen		4.000	2.000	1.830,00
	16	2.000	1.000	1.830,00
	61	2.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen		4.000	2.000	1.830,00
	16	2.000	1.000	1.830,00
	61	2.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		4.000	2.000	1.830,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		14.000	12.000	8.431,69
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	16	7,225.000	6,654.000	5,859.377,41
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	16	230.000	300.000	126.990,92
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	16	144.000	138.000	77.467,77
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	16	1,670.000	1,824.000	1,381.853,42
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	16	70.000	24.000	150.519,48
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	16	50.000	50.000	48.023,74
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	16	10.000	10.000	8.621,73
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	16	40.000	635.000	1,635.892,80
Auszahlungen aus Mieten	16	690.000	890.000	728.800,61
Auszahlungen aus Instandhaltung	16	10.000	22.000	286.077,96
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	16	122.000	218.000	114.613,58
Auszahlungen aus Reisen	16	45.000	63.000	40.577,31
Auszahlungen aus Werkleistungen	16	1,541.000	1,110.000	1,641.863,38
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund		1,110.000	1,063.000	876.427,71
	09	10.000	14.000	5.444,18
	16	1,100.000	1,049.000	870.983,53
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	16	125.000	94.000	148.391,99
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	16	17.000	25.000	351.207,89
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	16	209.000	128.000	84.775,95
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	16	2.000	3.000	33,01
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	16	207.000	125.000	84.742,94

Bundesvoranschlag 2017

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		13,308.000	13,248.000	13,561.483,65
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen				
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	16	51.000	90.000	424.133,43
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16	45.000	40.000	194.624,29
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16	6.000	50.000	229.509,14
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		51.000	90.000	424.133,43
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	16	22.000	19.000	
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	61	12.000	12.000	
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	61	10.000	7.000	
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	16	22.000	19.000	
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	61	12.000	12.000	
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	61	10.000	7.000	
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		22.000	19.000	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		13,381.000	13,357.000	13,985.617,08
Nettogeldfluss		-13,367.000	-13,345.000	-13,977.185,39

I.C Detailbudgets
Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2017		PLANSTELLEN für das Jahr 2016		PERSONALSTAND im Jahr 2016 (1.6.)		PERSONALSTAND im Jahr 2015 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
	Allgemeiner Verwaltungsdienst	125,000	47.219,000	125,000	47.219,000	104,625	40.523,925	106,025
Summe	125,000	47.219,000	125,000	47.219,000	104,625	40.523,925	106,025	41.021,075

Erläuterungen zum Personal

Die Anzahl der Planstellen und die Summe der PCP entsprechen jenen im Jahr 2016. Basis dafür war die erste Personalplanungsänderung im Jahr 2015.

Bundesvoranschlag 2017

I.C Detailbudgets
Untergliederung 25 Familien und Jugend
Investitionsveranschlagung
 (Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	Finanzierungs- voranschlag	Bestands- veränderungen
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	0,051	
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,045	
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,006	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,051	
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	0,001	
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	0,001	
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	86,304	
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	86,304	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	86,305	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen	0,001	
Auszahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	0,001	
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	135,622	
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	135,622	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	135,623	

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 25 Familien und Jugend
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche			
	Summe	09	16	98
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	6.589,446	6.589,370	0,074	0,002
Finanzerträge	2,002	2,002		
Erträge	6.591,448	6.591,372	0,074	0,002
Personalaufwand	9,613		9,613	
Transferaufwand	6.136,487	6.129,182		7,305
Betrieblicher Sachaufwand	644,703	617,793	25,089	1,821
Aufwendungen	6.790,803	6.746,975	34,702	9,126
Nettoergebnis	-199,355	-155,603	-34,628	-9,124

I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 25 Familien und Jugend
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	16	61	98
Allgemeine Gebarung					
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	6.591,385	6.591,373	0,010		0,002
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	86,305	86,301	0,002	0,002	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	6.677,690	6.677,674	0,012	0,002	0,002
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	622,769	586,590	34,358		1,821
Auszahlungen aus Transfers	6.117,486	6.110,181			7,305
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,051		0,051		
Ausz.aus der Gew.von Darl.sowie gewähr.Vorschüssen	135,623	135,601	0,012	0,010	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	6.875,929	6.832,372	34,421	0,010	9,126
Nettogeldfluss	-198,239	-154,698	-34,409	-0,008	-9,124

I.F Anmerkungen und Abkürzungen**Anmerkungen**

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
25.01.07.00		Überweisung von VA-Stelle 16010300
25.01.07.00		Überweisung von VA-Stelle 16010300

Abkürzungen

FLAF	Familienlastenausgleichsfonds
VOR	Verkehrsverbund Ost Region
KBG	Kinderbetreuungsgeld
PCP	Personalcontrollingpunkte
VBÄ	Vollbeschäftigungsäquivalente

Bundesvoranschlag 2017

II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen- kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun- denen Gebarung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
25.01.01	8262011	25010000400	Ausgleichsfonds für Familien- beihilfen	0,200	0,200
25.01.02	8282100			2,000	2,000
25.01.03	8820010			0,001	0,001
	8820011			13,210	13,210
	8824002			1,090	1,090
25.01.05	2570002				0,001
	8282100			0,001	0,001
	8291100			0,001	0,001
25.01.06	2620000				86,300
25.01.07	8262107			0,001	0,001
	8344000			5.410,834	5.410,834
	8345000			467,043	467,043
	8345001			690,392	690,392
	8346000			6,595	6,595
	8503300			0,001	0,001
	8505200			0,001	0,001
	8530045				0,001
	8820400			0,001	0,001
25.01.01	7270006			7,400	7,400
	7270206			0,150	0,150
	7610001			3.419,000	3.419,000
25.01.02	7270006			21,060	21,060
	7270206			0,700	0,700
	7310900			0,001	0,001
	7614900			1.067,188	1.067,188
25.01.03	4110003			7,500	7,500
	4110004			102,500	102,500
	4570005			0,060	0,060
	4570006			0,001	0,001
	6212000			350,000	350,000
	6212001			25,400	25,400
	6212002			7,600	7,600
	6212003			82,400	82,400
	6572005			0,001	0,001
	6572006			0,001	0,001
	7270006			0,400	0,400
	7480803			0,001	0,001
	7612001			1,300	1,300
	7612002			1,800	1,800
	7613001			0,100	0,100
	7613002			0,100	0,100
25.01.04	7310019			4,360	4,360
	7311004			80,650	80,650
	7311005			1,000	1,000
	7311008			0,100	0,100
	7312004			345,000	345,000
	7313006			20,500	20,500
	7314003			891,600	891,600
	7315001			10,000	10,000
	7316000			12,000	12,000
25.01.05	2570002				0,001
	4110001			0,050	0,050
	7270006			1,073	1,073
	7270206			0,150	0,150

II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen- kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun- denen Gebarung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
	7292015			11,000	11,000
	7292021			0,800	0,800
	7292024			40,684	40,684
	7303104			0,120	0,120
	7305002			0,175	0,175
	7330088			9,000	9,000
	7420113			2,140	2,140
	7611001			0,001	0,001
	7660051			12,806	12,806
	7660052			1,400	1,400
	7661210			0,650	0,650
	7662250			0,650	0,650
	7664007			0,100	0,100
	7680011			1,400	1,400
25.01.06	2620000				135,600
			Saldo...	49,299	0,000

Bundesvoranschlag 2017

II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
25.01.04	7310019	Beiträge zur Schülerunfallversicherung (zw)	4,360	4,360
		Saldo...	-4,360	-4,360
25.01.05	7292015	Überweis. an BMF (Verwaltungsaufwand) (zw)	11,000	11,000
	7292021	Überweisungen an das BMASK	0,800	0,800
	7420113	Familie und Beruf Management GesmbH.	2,140	2,140
		Saldo...	-13,940	-13,940
25.02.01	7420013	Familie und Beruf Management GesmbH.	0,523	0,523
		Saldo...	-0,523	-0,523

II.C Übersicht über die EU-Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
25.02.03	8835100	Kostensätze der EU (Dienstreisen)	0,008	0,008
		Saldo...	0,008	0,008

II.D Übersicht über Bindungen im Rahmen der Veranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
25.01.01	7270006	Davon 5,000 Mio. Euro gebundene Auszahlungen für das Projekt FABIAN, die nur im Einvernehmen mit dem BMF geleistet werden dürfen.	5,000	5,000

II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag

